

Titel Ich bin keine Frau*! Ich bin kein Mann*!

AntragstellerInnen Bayern,

Zur Weiterleitung an

angenommen mit Änderungen angenommen abgelehnt

Ich bin keine Frau*! Ich bin kein Mann*!

- 1 Die Wörter „Frauen“ und „Männer“ sollen nicht mehr mit Sternchen (*) gegendert werden. Als queerfeministischer
- 2 Verband ist es unser Anspruch, auch für trans Frauen und trans Männer und Nicht binäre ein inklusiver Ort zu sein.
- 3 Bisher wurde versucht, durch das Schreiben von „Frauen*“ statt „Frauen“ und „Männer*“ statt „Männer“ sowohl trans
- 4 Frauen als auch trans Männer und Nicht-binäre explizit mit zu erfassen und Transinklusivität sichtbar zu machen.
- 5 Das Argument: Trans und nicht-binäre Personen werden mitgedacht.
- 6 Letztlich schließt diese Schreibweise trans Frauen und trans Männer jedoch aus, da sie sich dann nur sicher sein
- 7 können, tatsächlich mitgemeint zu sein, wenn die Bezeichnungen „Frauen*“ oder „Männer*“ verwendet werden. Das
- 8 wird unserem Anspruch nicht gerecht. Es ist vielmehr geboten, trans Personen nicht nur undeutlich mit zu meinen,
- 9 sondern sie stets und ganz selbstverständlich schon unter die Begriffe „Frauen“ oder „Männer“ zu fassen.
- 10 Des Weiteren wird trans Personen so höchstens eine untergeordnete Zugehörigkeit zum jeweiligen Geschlecht zu-
- 11 gestanden. Das jeweilige Geschlecht wird zwar anerkannt, aber immer nur unter der Bedingung, dass man zur Frau
- 12 oder zum Mann „geworden ist“, wohingegen cis Frauen und Männer es vermeintlich von Geburt an sind.
- 13 Trans Frauen sind Frauen und nicht nur Frauen*. Trans Männer sind Männer und nicht nur Männer*.
- 14 Zudem werden auch Nicht-binäre durch das Verwenden des Sternchen bei den Begriffen „Frauen“ und „Männern“
- 15 misgendert. Es kann vorkommen, dass nicht-binäre, aber weiblich gelesene Personen sich der binären Bezeichnung
- 16 Frau zugehörig fühlen, da sie aufgrund des Weiblichgelesenwerdens bestimmte weibliche Diskriminierungserfahrun-
- 17 gen durchmachen. Jedoch kommt es ebenso vor, dass Nicht-binäre sich nicht angesprochen fühlen. Zudem müssen
- 18 auch inter Personen bedacht werden. Es gibt cis inter Personen, die einem Geschlecht zugeordnet wurden und sich
- 19 auch mit diesem identifizieren, aber gleichzeitig bei „inter“ einordnungsfähig wären. Es gibt aber auch inter Personen,
- 20 die sich nicht bei Mann/Frau mitgemeint fühlen und sich geschlechtlich inter positionieren.
- 21 Statt aus guter Intention heraus Personen zu misgendern, sollten wir uns bemühen, uns präziser auszudrücken.
- 22 Die Adressierten sollten direkt genannt werden, seien es cis Frauen/Männer, Frauen/Männer, trans Frauen/Männer,
- 23 Nicht-Binäre, inter Personen, die sich keinem Geschlecht zugeordnet fühlen, etc.
- 24 Folglich werden trans Frauen und trans Männer als Frauen/Männer bezeichnet, nicht als Frauen* oder Männer*.
- 25 Menschen, die sich weder als Frauen noch Männer identifizieren, sind als nicht binär zu bezeichnen. Insgesamt hal-
- 26 ten wir jedoch an unserer Beschlusslage[2] bezüglich des Genderns mit Sternchen (*) und Partizipien fest, um auch
- 27 andere als weiblich oder männlich sozialisierte Menschen sichtbar und hörbar zu machen.